

Amphibien und Reptilien

NABU Mannheim

Info 17/ 2020

8. Mai 2020

Die 25 l Niederschläge am 30. April/ 1. Mai haben die Abblaugewässer in Teilen zwar etwas stabilisieren können. Es braucht aber dringend weiterer Niederschläge, um die Quappen aus der Gefahrenzone zu bringen.

Mit dem Regen am 30.4./1.5. wurde die Wiederanwanderung der Knoblauchkröten am Viernheimer Weg nur für 2 Abende in Gang gesetzt. Seitdem ist dort wieder Pause -was auch für Kreuz- und Wechselkröten gilt.

Wie bereits in Info Nr. 16 erwähnt, hatten sich nach dem Regen die Kreuzkröten im NSG Neuwaldchen, Straßenheim, zu den Abblaugewässern in Gang gesetzt. Das gilt auch für das Regenauffangbecken am Reithof Straßenheim, das erst vor ein paar Tagen kontrolliert wurde. Von den Rufern dort hatten wir nichts mehr mitbekommen. Aber es wurde kräftig abgelacht, wie sich zeigte: zahlreiche Quappen bevölkern das Gewässer.

Ob die Wechselkröten in der Lagune, Friesenheimer Insel, bereits aktiv geworden sind, konnte noch nicht überprüft werden.

In Info Nr. 16 hatten wir beispielhaft den Wasserstand eines neu ausgekofferten Gewässers in den Riedwiesen vorgestellt.

Gestern wurden zwei weitere neu hergerichtete Gewässer überprüft. In beiden Gewässern haben wir gute Wasserverhältnisse



Bei obigem Gewässer lag der Schwerpunkt der Biotoppflege bei der Freistellung des Gewässer-Umfelds. Einige Schatten werfende Bäume wurden gefällt. Das Schilf hat den Uferbereich wieder voll in Beschlag genommen. Dadurch wurden vor allem für den Laubfrosch favorable Bedingungen geschaffen.



Weniger günstig -v.a. für den Laubfrosch- sind die Verhältnisse in diesem Gewässer (links).

Die Biotoppflege fokussierte sich v.a. aufs Auskoffern.

Damit wurde zwar ein gutes Ablaugewässer geschaffen.

Es hat auch derzeit noch reichlich Wasser. Fehlende Vegetationsstrukturen machen dieses Gewässer aber wenig attraktiv.

Aktuell fanden sich dort -außer einem Wasserfrosch- keine Quappen.

Wie auf der Reisinsel auch (Mitteilung Michael Günzel) werden im Bereich der anderen Dauergewässer in den Riedwiesen jetzt Laubfrosch-Rufer aktiv sein.

Laubfrösche im Mannheimer Norden

In den Dauergewässern Bormannsweiher, Anglerteich Nördliche Anlage und Tümpel Sandhofer Wiesen sind die Laubfrosch-Rufer aktiv, wie am Donnerstag Abend zu hören war. Vermutlich sind die bereits nach dem Regen vom 30.4./1.5. aktiv geworden. Letztes Jahr konzertierten sie bereits Mitte April.

Das temporäre Gewässer im NSG Kopflache war bis vor wenigen Tagen noch ausgetrocknet. Mit ansteigendem Rheinpegel -jetzt bei 2,80 m – hat sich wieder etwas Wasser gesammelt. Allerdings scheint der Pegel schon wieder leicht zu fallen. Der fürs Wochenende angekündigte Regen wird dem vielleicht etwas gegensteuern.

Beim Gang zum Gewässer Freitag Nachmittag haben ca. 100 m vom Gewässer entfernt zwei Laubfrösche im Holunder sitzend kurzzeitig gerufen. Gut möglich, dass , angespornt durch das eingesickerte Wasser, Freitag Abend einige Laubfrösche am Gewässer konzertieren.



Foto vom 8.5.20

Ablaugewässer im städt. Betriebshof Gartenstadt

Den Amphibien stehen hier 2 große Folientümpel zum Ablaugen zur Verfügung. Nutzer sind Wasserfrösche, Grasfrösche, Erdkröten, Kreuzkröten und Bergmolche.

Durch Wassernachfüll-Möglichkeiten ist erfolgreiche Reproduktion gesichert.



Aktuell sind zahlreiche Erdkröten-Quappen und Bergmolche in den Gewässern zu sehen, v.a. im linken Folientümpel.

Dazu kommt ein großer Bestand an Wasserfröschen in beiden Tümpel. Ein kleiner abgetrennter Flachwassergraben ist ausgetrocknet. Vermutlich sind dadurch alle Grasfrosch-Quappen verendet. Der Grasfrosch laicht seit Jahren ausschließlich in diesem Flachwasserbereich ab.

Die Lage bei der Kreuzkröte ist derzeit noch unübersichtlich.

Mitarbeiter des Betriebshofs wollten heute einen Steinhaufen umsetzen. Die Arbeit wurde sofort eingestellt, als „Kröten“ entdeckt wurden. Kröten nutzten Steinhaufen gern als Tagesversteck.

Der Kontrollgang Freitag Abend (zusammen mit Michael und Tobias) konnte keinen Nachweis erbringen, dass es sich hier um die Kreuzkröte handelt. Kreuzkröten-Rufer waren nicht zu hören. Auch in den Gewässern fanden sich weiter keine Kreuzkröten.

Eine weitere Kontrolle soll mehr Klarheit schaffen

Mit dem Betriebsleiter wird jetzt ein alternativer Zeitpunkt für die Umsetzung der Steine festgelegt.

Text und Fotos Gremlica